

Niederschrift über die 7. Sitzung des Umweltausschusses am 31.08.2021, 18:00 Uhr, Bürgerhalle Coesfeld, Osterwicker Straße 1, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Dennis Bachmann	CDU	Vertreter für Frau Silke Hellenkamp
Herr Sami Bouhari	SPD	Vertreter für Herrn André Kretschmer
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	Vertreter für Herrn Heinrich Volmer
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Elke Wehling	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin für Herrn Norbert Vogelpohl
beratende Mitglieder		
Frau Katja Tkotz	FAMILIE	
Verwaltung		
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Mathias Schulze Bäing		
Maarit Terhechte	FB 60	
Herr Wolfgang Zeisberg	FB 70	
Frau Marie Bongers	FB 10	
Frau Nicole Schürhoff		
Gäste		
Frau Jeanette Heindorf		
Herr Sven Witte		

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:35 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: 248/2021
- 3 Umgestaltung Stadtpark an der Billerbecker Straße - Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt "Grimpinger Hof" - Vorstellung einer Machbarkeitsstudie
Vorlage: 238/2021
- 4 Umgestaltung Coesfelder Straße - 3. BA, Bruchstraße - Kreuzstraße - Antrag nach § 24 GO NRW
Vorlage: 232/2021
- 5 Projektliste und Personalausstattung Klimamanagement
Vorlage: 190/2021
- 6 Erweiterung DIEK Lette um Projekt "Lönsdenkmal-Heidebrennerin"
Vorlage: 230/2021
- 7 Bebauungsplan Nr. 82a „Heerdmer Esch Erweiterung“ - Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 200/2021
- 8 Bebauungsplan Nr. 146/1 "Bürgerwindpark Goxel" / Beschluss zur Offenlage gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB
Vorlage: 234/2021
- 9 Bebauungsplan Nr. 147 "Kalksbecker Heide"
Vorlage: 245/2021
- 10 85. Änderung des Flächennutzungsplanes- Offenlagebeschluss
Vorlage: 236/2021
- 11 86. Flächennutzungsplanänderung - Offenlagebeschluss
Vorlage: 237/2021
- 12 87. Änderung des Flächennutzungsplanes und B-Plan Nr. 120/6 "Erweiterung Gewerbepark Flamschen"
Vorlage: 212/2021
- 13 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Frau Albertz teilt mit, dass die Kontrolle der Mülleimerstandorte auf TOP 3 verschoben wird.
Zudem findet die Begrüßung des neuen Baubetriebshofleiters Mathias Schulze Bäing statt.

TOP 2	Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: 248/2021
-------	---

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Frau Nicole Schürhoff als Schriftführerin für den Umweltausschuss zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 2 eröffnet Herr Thomas Bücking die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen.

TOP 3	Umgestaltung Stadtpark an der Billerbecker Straße - Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt "Grimpinger Hof" - Vorstellung einer Machbarkeitsstudie Vorlage: 238/2021
-------	---

Frau Albertz stellt die Vorlage vor und gibt weiter an die Repräsentanten zur Vorstellung der Projekte.

Herr Köchling und Frau Heindorf stellen den „Grimpinger Hof“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Daraufhin ergeben sich folgende Fragen:

Thomas Stallmeyer bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und fragt nach den Unterlagen, die die Zahlen und den Hintergrund der Summe erläutern. Besonders interessiert es ihn, woher der Zuschuss kommt und wie sich dieser zusammensetzt.

Herr Dickmanns betont, dass es heute nur rein um die Vorstellung der Varianten geht und alles Weitere in der nächsten Sitzung im Oktober folgt.

Herr Backes wendet ein, dass es möglich ist, eine grobe Gliederung preiszugeben.

Herr Keull hinterfragt, warum fast 20.000€/Jahr aufgebracht werden müssen und wie sicher der Zuschuss der Sponsoren ist.

Herr Köchling erläutert, dass die Kosten größtenteils für die Pflege und die Instandhaltung des Parks anfallen.

Das gesamte Konzept soll auch Tourismus in die Stadt bringen und somit soll die gesamte Wirtschaft davon profitieren (z.B.: Cafés und weitere Geschäfte der Innenstadt).

Nach aktuellem Stand gibt es diverse Förderprogramme der EU und Bildungsprogramme des Landes, welche 60% der förderfähigen Kosten tragen. Herr Backes wendet ein, dass das Förderprogramm der EU zur ländlichen Förderung ausläuft und es aktuell noch keine weiteren in diese Richtung gibt.

Wichtig ist dem Repräsentanten, dass Kinder Bildung erleben und entdecken. Dieses Vorhaben gilt es zu finanzieren.

Frau Sieverding hinterfragt die Größe der Gesamtfläche und die der einzelnen Tiergehege worauf Herr Köchling antwortet, dass die Tiergehege eine Gesamtgröße von 1.600qm haben werden. Er betont, dass viel Wert auf Arten- und Tierschutz gelegt wird. Alle Gehege sind größer als es die gesetzlichen Vorschriften fordern. Die Kinder sollen mit Spaß lernen und diese Strategie führt in Kombination mit der Bündelung der Attraktionen zum Erfolg.

Frau Albertz fragt, ob es richtig ist, dass die Parkanlage ab 19 Uhr nicht mehr zu betreten und abgesperrt ist und wie viel der gesamten Fläche versiegelt werden soll.

Herr Köchling erwidert, dass das Gelände rund um die Uhr bewacht wird und die Abgrenzung der relevanten Bereiche durch natürliche Barrieren erfolgt, da bewusst auf einen Zaun verzichtet wird. Lediglich der Hundespielplatz ist nicht rund um die Uhr nutzbar, dieser wird mit einem Schloss versehen.

Die Gebäudeflächen werden versiegelt, der Rest bleibt Naturboden.

Herr Witte vom Planungsbüro stellt das alternative Projekt „Park am Honigbach“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Er erläutert, dass sich die Kosten auf 5.825.000€ brutto + Baunebenkosten (z.B. Architekt) belaufen. Im Durchschnitt ergibt es schätzungsweise 100€ netto / qm.

Herr Tranel fragt, was die Unterhaltung der Grünanlagen und die Wartung der Geräte kosten wird.

Herr Dickmanns antwortet, dass die Kosten für den Spielplatz ohne Grünpflege bei 9-10.000€ / Jahr liegen.

Bei Herrn Stallmeyer ergibt sich die Frage, ob das Wasserspiel mit Trinkwasser oder mit Brunnenwasser bespielt wird.

Herr Witte äußert sich positiv und betont, dass er den Honigbach gerne mit einbeziehen möchte, dass das auf Grund des Wasserstandes aber nicht möglich ist und dass das Wasser Trinkwasserqualität erreichen muss.

Herr Keull merkt an, dass das gut ist, dass der Baumbestand bei der Planung berücksichtigt wird und erhalten bleibt. Er stellt sich die Frage, ob es Fördermöglichkeiten gibt.

Herr Dickmanns berichtet, dass es noch kein konkretes Programm gibt, in diesem Bereich aber immer viel möglich sei.

Herr Keull hinterfragt, ob es bei vorherigen Projekten viele Fördermöglichkeiten gab.

Herr Backes ergreift das Wort und sagt, dass die Programme sehr stark wechseln und er keine Zusage machen kann.

Herr Kleinschneider erkundigt sich, ob bedacht wurde, dass es zu Konflikten zwischen den Fußgängern und den spielenden Kindern auf Inlineskates kommen kann.

Herr Witte betont, dass es aufgrund der Größe der Anlage nicht zu Problemen kommen wird. Es gibt zwar Begegnungsverkehr, aber es sind auch ausreichend Nebenwege zum Ausweichen vorhanden. Weiterhin ist die Nutzung nur bis zum Alter von 12 Jahren vorgesehen.

Herr Bachmann stellt eine Frage zur Bodenbeschaffenheit und äußert sich skeptisch, da er eine sehr hohe Lärmbelastigung den Anwohnern gegenüber vermutet, wenn die Skatebahn mit Inlinern oder dem Skateboard befahren wird.

Herr Witte schreitet ein und erklärt, dass die Bahn nicht für Skateboarder gedacht und für diese uninteressant ist. Aus diesem Grund würden sie auf eine andere Anlage ausweichen.

Der geplante Asphalt ist sehr glatt und gut modellierbar. In Münster gibt es bereits eine Anlage, die ohne Probleme von der gleichen Zielgruppe genutzt wird.

Herr Warmbolt stellt die Frage in den Raum, welche Maßnahmen ergriffen werden um Unbefugten den Zugang zu verweigern, ob dafür ein Wachdienst vorgesehen wird.

Herr Dickmanns antwortet, dass die Machbarkeitsstudie für Kinder bis 12 Jahren ausgearbeitet wurde und es noch keine weiteren Prüfungen gibt.

Herr Backes ergänzt, dass extra auf actionreiche Spielelemente verzichtet wird und somit keine älteren Kinder oder Jugendliche angezogen werden.

Herr Keull fragt, ob aktuell Beschwerden in Bezug auf den Lärm vorliegen.

Herr Backes verneint dieses.

Herr Tranel wendet ein, dass für Sicherheit gesorgt werden und die Anlage kontrolliert werden muss, denn es werden Versammlungsorte entstehen, wenn auch eher abseits.

Frau Sieverding wendet ein, dass sie das sehr schade findet, dass Dinge für Kinder nicht gebaut und umgesetzt werden, weil abgewogen wird, wie viel Negatives passieren könnte.

Dem fügt Herr Bouhari hinzu, dass moderne Inlinerrollen aus weichem Material bestehen und somit lärmabsorbierend wirken.

Im Anschluss an TOP 3 verabschiedet Frau Albertz den Bauausschuss und wünscht allen noch einen schönen Abend.

Der Vorsitzende Herr Thomas Bücking bittet um Zuleitung der Präsentationen bedankt sich und schließt die Sitzung des Ausschusses Planen und Bauen.

TOP 4	Umgestaltung Coesfelder Straße - 3. BA, Bruchstraße - Kreuzstraße - Antrag nach § 24 GO NRW Vorlage: 232/2021
-------	--

Frau Albertz stellt das Abstimmungsergebnis vor, es gibt keine Einwände

Herr Kleinschneider sagt, dass im Bezirksausschuss beschlossen wurde, dass das Vorgehen mit der Eigentümerin besprochen und entschieden wird.

Er fragt, ob es bereits Gespräche mit dieser gab.

Herr Backes berichtet, dass es bereits ein Telefonat gab und nach dem Beschluss wird es ein weiteres Gespräch geben.

Herr Schulze Spüntrup stimmt dem Beschluss zu, aber er hinterfragt auch, ob es nötig ist, dass so viele Gremien beteiligt werden.

Herr Bouhari stimmt dem Beschluss zu.

Herr Backes sagt, dass der Baumstandort beibehalten wird und die Länge der maximalen Verschiebung auf 3,40m festgelegt wird.

Beschlussvorschlag Antragsteller:in:

Der Rat beschließt den ersatzlosen Wegfall des ursprünglich geplanten Baumstandortes auf der Coesfelder Straße gemäß Antrag.

Beschlussvorschlag der Verwaltung (Antrag der Verwaltung):

Der Rat beschließt die Verschiebung des Baumstandortes mit verminderter Baumlänge von 3,40 m unter Beteiligung der Bürgerin.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Vorschlag der Verwaltung	14	0	0

TOP 5	Projektliste und Personalausstattung Klimamanagement Vorlage: 190/2021
-------	---

Herr Köchling unterstützt das Vorhaben sieht aber keine Notwendigkeit darin, die Stelle unbefristet auszuschreiben. Sie sollte auf 2 Jahre befristet werden um dann zu entscheiden, ob sie überhaupt notwendig und tragbar ist.

Daraufhin verdeutlicht Frau Diekmann, dass sie Mitarbeiter einstellen möchte, die sich eine langfristige Zusammenarbeit vorstellen können und auch die Tatsache, dass das Thema Klima immer präsenter wird, rechtfertigt die Entscheidung.

Frau Sieverding befürwortet die Stelle und sieht die Unterstützung als notwendig an, da es in dem Themenbereich noch sehr viel zu tun gibt, was nicht innerhalb von 2 Jahren beseitigt werden kann.

Frau Schmitz unterstützt die Ausschreibung, sieht aber Probleme bei der Finanzierung und würde die Entscheidung deshalb auf das nächste Frühjahr vertagen, wenn die finanzielle Lage der Steuereinnahmen eindeutig ist.

Herr Bachmann fragt, welche Aufgaben die Stelle auch noch nach Ablauf der 2 Jahre bekleidet, ob diese überhaupt ausreichend sind um die Stelle aufrecht zu erhalten.

Frau Diekmann antwortet, dass die Projektliste sehr lang ist und dort das gesamte Ausmaß deutlich wird.

Herr Schule Spüntrup weist nochmal darauf hin, dass die aktuelle Mitarbeiterin nicht überladen werden soll und alle weiteren Projekte zu viel seien, dass die Auslastungsgrenze schon jetzt erreicht ist.

Herr Bouhari verdeutlicht, dass es die Aufgabe der Klimaschutzmanagerin ist, die gesamte Stadtverwaltung zu solch einer zu machen, die in all ihren Prozessen den Klimaschutz berücksichtigt. Dadurch würden die Aufgaben anders verteilt und die Klimaschutzmanagerin entlastet. Des Weiteren würde es reichen, wenn diese nicht jedes halbe Jahr Bericht erstattet, die wäre zu zeitaufwendig und der Zeitraum könnte gestreckt werden.

Herr Schubert spricht sich für die Stelle aus und betont, dass die Arbeit in diesem Bereich immer mehr wird.

Frau Sieverding sagt, dass es nicht möglich ist, die Meile an Arbeit zu stemmen, selbst wenn man diese auf verschiedene Stellen verteilt, bleibt das Ausmaß bestehen. Man sollte weitere Förderprogramme in Betracht ziehen um die Stelle so auszuschreiben wie vorgeschlagen.

Herr Köchling legt Wert darauf, dass der neue Mitarbeiter / die neue Mitarbeiterin multifunktional einsetzbar ist, dann ist die unbefristete Stelle gerechtfertigt.

Frau Albertz äußert sich und weist ausdrücklich darauf hin, dass die neue Stelle auch Projekte des Umweltausschusses unterstützt und darauf geachtet werden soll, dass man sich nicht selber dadurch einschränkt, indem man die Stelle befristet.

Frau Sieverding regt an, die Aufgabe „Fördermöglichkeiten eruieren“ in die Stellenbeschreibung mit aufzunehmen.

Herr Backes weist darauf hin, dass diese Aufgabe aktuell dezentral bearbeitet wird, da es auch nicht möglich ist einen vollumfänglichen Überblick über alle Fördermöglichkeiten zu haben.

Herr Engbers findet, dass die neue Stelle eigenverantwortlich arbeiten soll

Frau Diekmann weist darauf hin, dass nicht alle Förderprogramme von einer Person koordiniert werden können. Es laufen aktuell Gespräche, wie sich die Stadtverwaltung in dem Bereich aufstellen kann.

Beschlussvorschlag 1 (geändert):

Die vorgelegte Projektliste (das Konzept für entsprechende Stellenanteile) wird zur Kenntnis genommen und die Priorisierung in der vorgeschlagenen Form ~~/ mit folgenden Änderungen~~ beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, eine weitere Stelle für den Bereich Klimamanagement auszuschreiben. Die Besetzung soll unbefristet erfolgen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	14	0	0
Beschlussvorschlag 2	12	2	0

TOP 6	Erweiterung DIEK Lette um Projekt "Lönsdenkmal-Heidebrennerin" Vorlage: 230/2021
-------	---

Es gibt keine weiteren Meldungen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt das Projekt „Lönsdenkmal-Heidebrennerin (Wohngebiet Im Sanden)“ in das Dorffinnenentwicklungskonzept Lette aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 7	Bebauungsplan Nr. 82a „Heerdmer Esch Erweiterung“ - Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Vorlage: 200/2021
-------	---

Herr Homann teilt mit, befangen gem. §31 GO NRW zu sein und nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Frau Sieverding äußert sich ablehnend gegenüber der Firma Westfleisch, da sie die Verantwortung bei der Kommune sieht und das Vorhaben für höhere Emissionen jeglicher Art sorgt. Es gibt viele offene Fragen, die eine Bürgerbeteiligung notwendig machen.

Herr Köchling stimmt diesem Argument zu und sagt, dass eine Modernisierung aber auch die Beteiligung der Bürger notwendig ist. Er betont, dass das Unternehmen Westfleisch ein Teil Coesfelds ist.

Herr Schulze Spüntrup sagt, dass das Gutachten unverständlich ist. Er hat kein Verständnis dafür, dass die Schlachtzahlen erhöht werden, dass Schlachtungen dann auch sonntags möglich sind, dass es eine Belastung für die Anwohner ist, wenn die Arbeitsstunden auf 20std / Tag angehoben werden, dass sich Geruch und Lärm erhöhen. Insgesamt findet eine Verlagerung nach Coesfeld statt und deshalb lehnt er die Vorlage ab.

Herr Backes weist darauf hin, dass die Verfahren und die Gutachten sehr komplex sind, dass Fragen aber immer gestellt werden sollen, wenn Klärungsbedarf besteht.

Frau Albertz geht nochmal auf das Gutachten ein und sagt, dass die Menge ausschlaggebend für das Unverständnis ist, da es schlichtweg zu lang ist.

TOP 8	Bebauungsplan Nr. 146/1 "Bürgerwindpark Goxel" / Beschluss zur Offenlage gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB Vorlage: 234/2021
-------	---

Frau Sieverding sagt, dass der Windpark nach allen Abwägungen alternativlos ist.

Herr Schule Spüntrup berichtet, dass klagende Anlieger eigenständig einen Gutachter bestellen müssen für die Ermittlung der tatsächlichen Werte. Aus diesem Grund soll Punkt 1.2 herausgenommen werden.

Herr Schmitz erwidert, dass der Betreiber dazu verpflichtet ist die technischen Daten offen zu legen und die somit auch die Schallwerte.

Herr Backes geht darauf ein und sagt, dass es Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger geben soll, die Möglichkeit muss angeboten werden.

TOP 9	Bebauungsplan Nr. 147 "Kalksbecker Heide" Vorlage: 245/2021
-------	--

Herr Schulze Spüntrup fragt, warum in Punkt 1.4.7 die Südausrichtung ausgeschlossen wird.

Herr Schmitz antwortet, dass das städtebauliche Konzept die Ausrichtung vorgibt, dass aber auch nicht die Südausrichtung für zum Beispiel Photovoltaikanlagen optimal ist. Es bietet sich zudem auch die ost-west Ausrichtung gut an.

Herr Bouhari äußert sich zur Bürgerbeteiligung und findet diese unausweichlich, auch wenn diese das Verfahren sehr aufwendig und komplex macht. Dadurch fühlen sich die Bürger mitgenommen und Entscheidungen werden dann von allen getragen.

Frau Sieverding sagt dazu, dass der Bau von Photovoltaikanlagen durch die Rahmenbedingungen erschwert wird, das muss aber in Bezug auf den Klimaschutz bei neuen Baugebieten unbedingt überdacht werden.

Herr Schmitz merkt an, dass es keine einheitliche Baustruktur mehr gibt, wenn mehr Gestaltungsfreiheiten zugelassen werden und somit entsteht immer ein Zwiespalt. Aktuell überarbeitet ein Vorhabenträger das Gebiet und danach kann dann über andere Verfahren und Richtwerte neu nachgedacht werden. Ein „enges Korsett“ bietet hier Einheitlichkeit.

Frau Wehling findet es wichtig, dass sich die Baugebiete verändern, da Emissionen auf lange sich eingespart werden müssen und die neuen Baugebiete für die nächsten Generationen entstehen.

Herr Bouhari stellt in Frage, was wohl effektiver für den Klimaschutz ist, ob das Photovoltaikanlagen sind oder Dachbegrünungen.

Herr Backes geht darauf ein und sagt, dass man dazu keine klare und allgemeine Aussage treffen kann. Das ist eine Einzelfallentscheidung und immer individuell.

Herr Schmitz teilt mit, dass die Bürgerversammlung am 28.09.2021 geplant sei. Dies sei auch abhängig von der Ratsentscheidung am 16.09.2021. Bei der geplanten Bürgerbeteiligung könnte es jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Lage ein Problem geben. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ungefähr um die 300 Personen zu erwarten sind.

TOP 10 85. Änderung des Flächennutzungsplanes- Offenlagebeschluss
Vorlage: 236/2021

Herr Büker gibt folgenden Hinweis zur Vorlage: Das Gebiet, um das es sich handelt, direkt in der Überschrift erwähnen, somit ist eine Zuordnung wesentlich einfacher.

TOP 11 86. Flächennutzungsplanänderung - Offenlagebeschluss
Vorlage: 237/2021

Es bestehen keine Einwände.

TOP 12 87. Änderung des Flächennutzungsplanes und B-Plan Nr. 120/6 "Erweiterung
Gewerbepark Flamschen"
Vorlage: 212/2021

Frau Sieverding ist unentschlossen, da es schwierig ist, zwischen Landwirtschaft und Industrie zu entscheiden. Tendenziell sieht sie es eher kritisch, ist aber offen dafür, wenn es sich zu einem „Vorzeige-Nachhaltigkeits-Gewerbegebiet“ und Aushängeschild entwickelt.

TOP 13 Anfragen

Es liegen keine Anfragen im öffentlichen Teil an.

Die Ausschussmitglieder besprechen noch einmal das Thema „Mülleimerbedarf“ in Coesfeld.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass die aktuelle Liste der Verwaltung zugeleitet wird und diese eine Prüfung der Mülleimerstandorte durchführt.

gez. Sarah Albertz
Ausschussvorsitzende

gez. Nicole Schürhoff
Schriftführerin

